

Markt Triefenstein

Ein Stück vom Himmelreich

Lengfurt, Homburg, Trennfeld und Rettersheim begrüßen Sie.





Ganz nah am Himmelreich

Mitten in Deutschland sind Sie ganz nah am Himmelreich. Dort, wo Sie auf dem Weg nach Süden die dunklen Spessartwälder verlassen und Ihnen einladend die ersten Reben des fränkischen Weinlands zublinzeln, schlängelt sich der behäbige Main in eleganter Schleife um die Gemarkung Himmelreich. Beiderseits der betriebsamen A3 geht es nicht minder poetisch zu. Hier erwartet Sie, einfach zu erreichen und trotzdem fern jeder Hektik, die Gemeinde Triefenstein mit ihren vier Ortsteilen Lengfurt, Homburg, Trennfeld und Rettersheim. Vier kernig-charmante, fränkische Charaktere.



5.000 Jahre Kultur

Dass der Mensch schon vor über 5.000 Jahren die Gunst der Lage erkannte, beweisen die Hügelgräber bei Trennfeld. Schon vor der Gründung des Klosters Triefenstein im Jahr 1102, wurde hier in unserer Gemeinde Weinbau betrieben. Den wechselvollen Lauf der Geschichte erahnen lassen auch die Burkardusgruft in den Tuffsteinhöhlen des Homburger Schlossfelsens oder die Dreifaltigkeitssäule in Lengfurt. Gern besucht ist vor allem die liebevoll als Industriemuseum restaurierte Papiermühle in Homburg, wo Sie sogar selbst Ihr eigenes Büttenpapier schöpfen können.



Erleben und Erholen

Fahren, wandern oder liegen? Sportlich aktive und eher geruhsame Gemüter fühlen sich hier gleichermaßen wohl. Zu uns finden Sie auf dem stressfreien 5-Sterne-Mainradweg. Die Umgebung erkunden Sie zu Fuß auf gut ausgeschilderten Wanderwegen. Noch ruhiger lässt sich die reizvolle Landschaft bei einer Ausflugsfahrt auf dem Main genießen, und wer Wasser noch bewegungsfreier erleben möchte, geht Angeln oder entspannt im Waldbad Lengfurt und am Trennfelder Klostersee. Genießen Sie Kultur und Natur in unserer Gemeinde Markt Triefenstein.



Natur aus Jahrmlionen

Seit jeher beherrscht die imposante Muschelkalkfestung des Kallmuth die südöstliche Ecke des Mainvierecks. Wo den nüchternen Geographen der steile Prallhang fasziniert, begeistert sich der Botaniker für die Graslinie Asphodill oder seltene, den Trockenrasen liebende Orchideenarten wie den Diptam. Der Weinliebhaber schließlich weiß, dass dort, wo der Buntsandstein unter den Muschelkalk abtaucht, *Vitis vinifera* ganz besondere Leistungen erbringt.



Lengfurt an der Via Publica

Der Name Lengfurt bezeichnet eine lange Furt, die ehemals zu Fuß überquert werden konnte. Auf der Via Publica überschritt man hier die Wasserstraße und auch Napoleon sowie Queen Victoria passierten hier den Main. Lengfurt ist heute Sitz der Gemeindeverwaltung und glänzt mit seinem 2012 renovierten Wahrzeichen - der Dreifaltigkeitssäule. Campingplatz und Freibad laden zur Freizeitgestaltung ebenso ein, wie zwei Kulturwege diesseits und jenseits des Mains. Mit dem Fahrrad kommen Sie hier vorbei, wenn Sie den Fünf-Sterne-Radweg am Main entlang nehmen.





Kloster Triefenstein, der Namensgeber der Gemeinde

Das Augustiner-Chorherrenstift wurde 1102 gegründet und kam 1803 in weltliche Herrschaft. 1985 erwarb die Christusträger-Bruderschaft das Kloster, womit nach über 180 Jahren wieder klösterlich geprägtes Leben nach Triefenstein zurückkehrte. Die Klosterkirche St. Peter und Paul ist mit ihrer Innengestaltung ein Beispiel für die frühklassizistische Dekorationskunst. Ein Besuchermagnet ist auch das Open-Air-Festival auf dem Gelände. Nicht weit entfernt ist der berühmte Triefende Stein. Das Kloster ist nur zu bestimmten Zeiten öffentlich zugänglich.



Triefenstein Schlüsselstelle an der Via Publica

Die Alt- und Fernhandelsstraße „Via Publica“ überquerte hier, am Fuße des Klosters, den Main - eine Schlüsselstelle: Sowohl bezogen auf die Schlüssel im klösterlichen Wappen als auch auf die „Via Publica“. Neben dem Main als wichtige Verkehrsader dürfte sie um die Zeitenwende die direkte Landverbindung zwischen dem bedeutendsten römischen Militärlager in Mainz und dem Zweilegionenlager in Marktbreit gewesen sein. Heute führt eine Brücke über den Main und macht Triefenstein zum wichtigen Knotenpunkt von A3, B8 und der Bundeswasserstraße Main sowie dem Main-Radweg.



Zwei europäische Kulturwege

Weg 1 windet sich über die rechtsmainische Seite von Lengfurt zum Kloster Triefenstein, über Rettersheim und Trennfeld zurück zum Ausgangspunkt nach Lengfurt. Die gesamte Strecke hat ca. 11km, Thema: Chorherren, Grundherren & Burgherren.

Weg 2 führt links des Mains über Lengfurt, den „Hemmerich“, das Zementwerk und den Kallmuth, mit faszinierendem Blick über die Mainschleife, bis nach Homburg und zurück am Main nach Lengfurt. Ca. 8,5km. Thema: Wein und Stein. Folgen Sie den Wikinger-Schiffchen auf blauem Grund.



Geologisch und architektonisch besonders

Der Main teilt die Landschaft hier geologisch in zwei Hälften: Rechtsmainisch liegt auf Sandstein fruchtbarer Acker-Lößboden, nur der Bocksberg ragt als Muschelkalkinsel aus der Ackerfurche heraus. Auf der linksmainischen Hälfte beginnt mit dem Muschelkalk die zweite Schicht des unterfränkischen Schichtstufenlandes. Die Bewohner dieser Gegend wussten sich diese Besonderheiten zunutze zu machen. In Rettersheim vermittelt die architektonisch bedeutsame St. Ulrich-Kirche einen Eindruck vom künstlerischen Geist der 1920er Jahre und gilt als architektonische Seltenheit.



St. Georg Trennfeld

Homburger Burgmänner aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert, darunter auch Johanna von Gebstattel, geborene von Berlichingen und eine Verwandte jenes berühmten Ritters mit der eisernen Hand, sind hier begraben. Epitaphien in der Kirche zeugen davon. Am Trennfelder Klostersee findet man Ruhe und Entspannung, ausgelassene Feste kann man in der Triefensteinhalle feiern, wo auch jedes Jahr das schon überregional bekannte Trennfelder „Böhmenstadel“ gastiert. Das alte Fischerdorf hat natürlich auch ein alljährliches Fischerfest mit vielen Fischspezialitäten.



Natur und Kultur...

...sind hier noch im Einklang. Der Nebel, der bisweilen die Sicht über den Main verhindert, ist gerade für die Tier- und Pflanzenwelt so besonders wertvoll. Hier gedeihen edle Tropfen auf bestem Boden und bei feinstem Klima. Aber auch für manchmal schauerliche Sagen und Märchen, die bei uns erzählt werden, gibt der Nebel einen guten Vorwand. Geschichten aus Triefenstein füllen so mache Seiten alter und neuer Bücher über wunderliche Erscheinungen und ungreifbare Gestalten.



Kalkstein-Tagebau

Faszinierende Landschaften

Vom Kallmuth hat man einen fantastischen, weiten Blick auf das Maintal. In der Ferne ist der Spessart zu sehen, der hier ein besonderes Mikroklima für das Gedeihen der Tier- und Pflanzenwelt schafft. Der Ort lädt zum Verweilen und Bleiben ein. Hier stößt nicht nur der Main auf einen Prallhang, hier stoßen auch Natur und Kultur aufeinander. Der Zement, der hier hergestellt wird, verändert die Landschaft und gibt durch die neu geschaffenen Biotope vielen Arten neuen Lebensraum.



Homburg

Die historische Papiermanufaktur mit Museum lädt zu einem Exkurs in die Arbeit eines der letzten Papiermacher Deutschlands ein und erklärt die Geschichte des Papiers und des Hauses, das nicht immer hier stand. Ebenso lohnt sich ein Besuch bei den Künstlern im Schloss, denn dort entdeckt man eine nicht alltägliche Sammlung von Tasteninstrumenten, eine Druckwerkstatt sowie eine Galerie. Wer Hunger verspürt, findet bei örtlichen Gastronomen alles, was das Herz begehrt. In Homburg starten auch Sagenwanderungen und Weinführungen.



Weinfest und Schlossplatz in Homburg

Immer dann, wenn die Abende besonders warm sind und das Abendlicht durch die Gassen fließt, findet Triefensteins „fünfte Jahreszeit“ statt. Auf dem Schlossplatz begegnen sich Jung und Alt und feiern bei Musik und guter Laune in der schönsten Weinstube Frankens. Zwischen Juli und August spielen hier namhafte Kapellen auf. Ein Feuerwerk über dem Kallmuth ist der krönende Abschluss. Erlesene Tropfen und typisch fränkische Gerichte finden hier begeisterte Anhänger.



Klingelsbach-Schlucht und Triefender Stein

Gleich in der Nähe des Klosters Triefenstein, in einer Schlucht gelegen, befindet sich der Namensgeber unserer Gemeinde - der „Triefende Stein“. Nicht weit davon entfernt ist auch die Klingelsbach-Schlucht mit ihrem Wasserfall zu sehen, der im Winter vereist ist und eine grandiose Eiswand bildet. Vielleicht begegnen Sie auch Frau Holle, die in den Wäldern um das Kloster herum gesehen wurde. Vielleicht findet sich dann an Ihrem Hut auch ein Blatt aus Gold, von dem Sie nichts wussten.



Ich war auch da - Napoleon

Viele berühmte Häupter haben Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen. Götz von Berlichingen, Königin Viktoria, Napoleon und so mancher zu Ehren gekommene Bürger hatten und haben etwas mit unserer Gemeinde zu tun. Wir sind stolz darauf und erhalten das Gedenken an diese Menschen. Brauchtum, Kultur und Geschichte verbinden sich mit den Eigenheiten der Unterfranken und der Landschaft, die durch den Main geprägt ist, zu einem liebenswerten Gemisch.



Das Reich der Frau Holle

Auf einem Bergsporn, an der Klingelsbach-Schlucht, stand einst die sagenumwobene Neuenburg. Doch heute ist davon nur noch das Wall- und Grabensystem sichtbar. In früheren Zeiten konnte man in dieser Gegend mitunter der Frau Holle begegnen. Geschichten und Sagen ranken sich um die Frau im weißen Kleid, die hier immer wieder gesehen wird, vor allem dann, wenn man sie nicht sucht.



Der Markt Tiefenstein - Ein Stück Franken

Von der Sonne verwöhnt und der richtige Ort, um mal die Beine baumeln zu lassen. Bei Schäufele, Erdraveeintopf und blauen Zipfeln kann man die Eigenarten der fränkischen Küche erschmecken, und der gute Tropfen schmeckt nach Kallmuth, Edelfrau und Oberrot. Wir sind sicher, dass es ein schöner Platz zum Leben ist. Vielleicht werfen Sie einmal einen Blick zurück und erinnern sich mit Freude an die Zeit in unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Der Weg zu uns

Nach Rom führen alle Wege, nach Triefenstein einige. Am schnellsten geht's natürlich auf der A3, gemütlicher mit dem Fahrrad auf dem gut ausgebauten Mainradweg. Zu Fuß oder mit dem Boot unterwegs? Sie sind herzlich zu einer Rast willkommen. Nur dem Flugreisenden müssen wir den kleinen Umweg über Frankfurt zumuten, der eine Stunde dauert. Auch mit einem 5-Sterne-Hotel können wir nicht dienen. Dafür mit einer Auswahl angenehmer, ruhiger Unterkünfte. Sie leben nach dem Motto „My home is my castle“? Bringen Sie's einfach mit, der Lengfurter Campingplatz erwartet Sie. Fast wie daheim werden Sie sich in den zahlreichen privaten Gästezimmern fühlen. Und in jedem Ortsteil finden Sie mindestens eine Pension oder einen Gasthof mit preiswerten Zimmern, die dazu einladen, auch mal eine Nacht länger zu bleiben als geplant.

www.tourismus-triefenstein.de, poststelle@triefenstein.bayern.de, Gemeindeverwaltung Markt Triefenstein, Rathausstraße 2, 97855 Triefenstein-Lengfurt, Tel: +49(0)9395-9701-14, Fax: +49(0)9395-9701-15

